

# Frau Holle

(Deutsches Märchen nach den Brüdern Grimm)

Eine Mutter hat zwei Töchter. Die eine Tochter ist fleißig. Die andere Tochter ist faul. Die Mutter aber hat das faule Mädchen lieber. Das fleißige Mädchen muss alle Arbeit allein tun. Es muss wischen und waschen, nähen und spinnen.

Einmal steht das fleißige Mädchen am Brunnen. Da fällt die Spule in den Brunnen hinein. Das Mädchen weint und läuft zur Mutter. Die Mutter ruft: „Du hast die Spule in den Brunnen geworfen. Nun spring hinein und hol sie heraus!“

Das fleißige Mädchen geht zum Brunnen. Es hat Angst. Doch dann springt es hinein. Das Mädchen macht die Augen fest zu. Dann macht es die Augen wieder auf. Nanu! Das Mädchen liegt jetzt auf einer schönen Wiese. Viele Blumen blühen. Die Sonne scheint warm.

Auf der Wiese steht ein Backofen. Das Brot im Ofen ruft: „Zieh mich heraus! Ich verbrenne.“ Das Mädchen holt alle Brote heraus. Dann geht es weiter.

Da steht ein Apfelbaum. Der Baum hat viele große Äpfel. Der Baum ruft: „Schüttle mich! Alle meine Äpfel sind reif!“ Das Mädchen schüttelt alle Äpfel vom Baum und legt sie in einen Korb.



Nun kommt das Mädchen an ein kleines Haus. Aus dem Fenster schaut eine alte Frau. Sie sagt: „Ich bin Frau Holle. Komm, hilf mir! Du musst die Betten schütteln. Dann fliegen die Federn und auf der Erde schneit es.“



Das Mädchen ist fleißig. Es schüttelt die Betten. Frau Holle lobt das Mädchen.

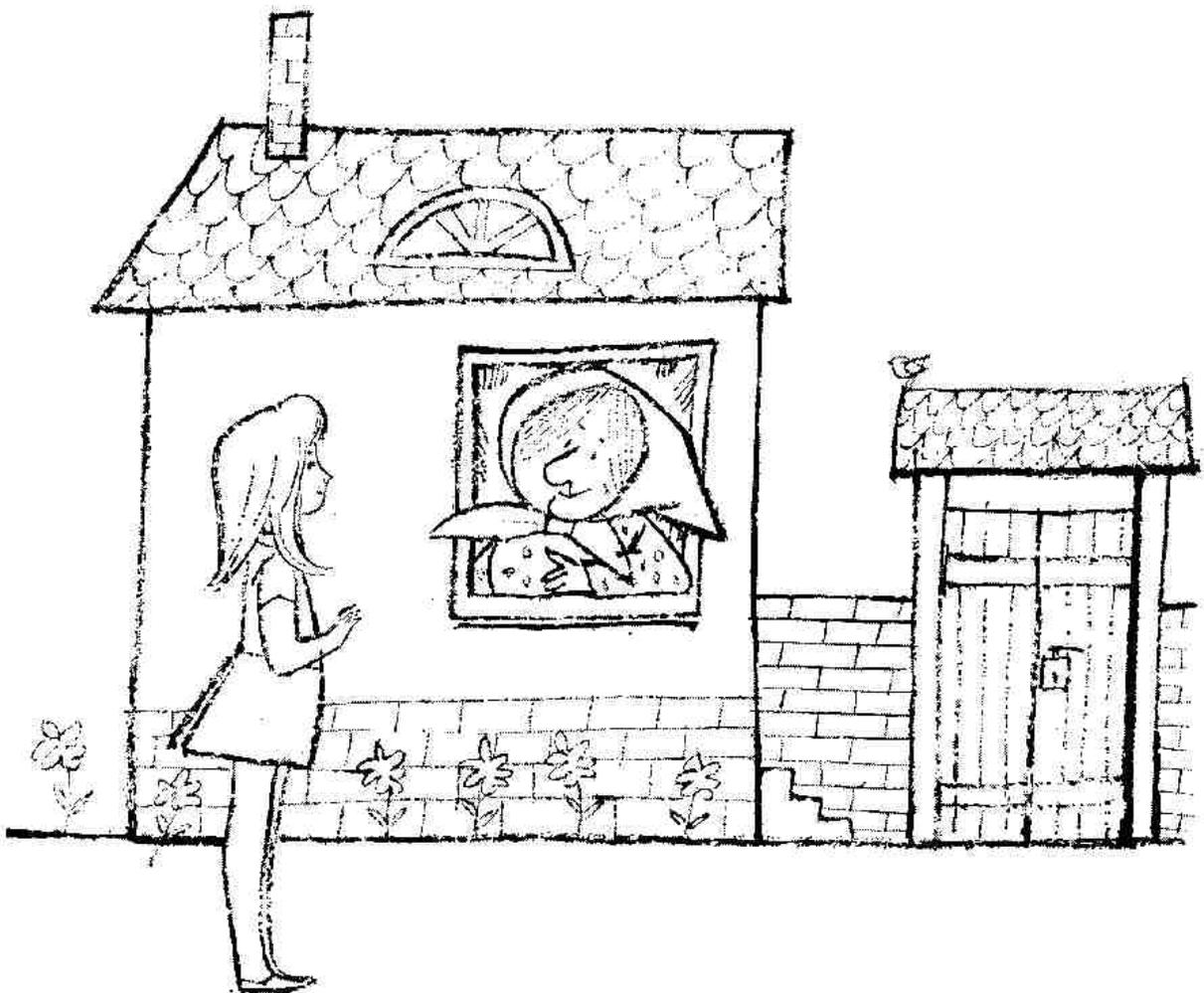
Viele Wochen bleibt das Mädchen bei Frau Holle. Eines Tages sagt das Mädchen: „Ich möchte wieder nach Hause gehen.“

Frau Holle führt das Mädchen vor ein großes Tor. Das Mädchen geht hindurch. Da fällt goldener Regen herab. Das Gold bleibt an dem Mädchen hängen.

Das Mädchen kommt nach Hause. Auf dem Hof kräht der Hahn:

„Kikeriki,  
unsere Goldmarie ist wieder hier!“

Die Mutter und die faule Schwester sind neidisch. Goldmarie ist jetzt reich. Sie hat viel Gold.



Das faule Mädchen will auch viel Geld haben. Es geht an den Brunnen und wirft eine Spule hinein. Dann springt es hinterher. Das faule Mädchen liegt auf einer Wiese. Aber es zieht kein Brot aus dem Ofen. Es schüttelt nicht den Apfelbaum.

Bei Frau Holle ist das Mädchen faul. Es schüttelt keine Betten.

Da wird Frau Holle ärgerlich. Sie führt das Mädchen zu dem großen Tor. Das Mädchen geht hindurch. Aber da kommt kein goldener Regen. Es regnet dickes, schwarzes Pech. Das faule Mädchen wird ganz schmutzig und schwarz. Es läuft schnell nach Hause. Im Hof kräht der Hahn:

„Kikeriki,  
unsere Pechmarie ist wieder hier!“

Das Pech aber klebt fest. Es geht nicht wieder ab. Das faule Mädchen muss immer schwarz bleiben.

*illustriert von Werner Klemke*

